

Mit Sicherheit mehr Leistung: Serverkonsolidierung bei der VHV Versicherung.



Auf über 150 war die Zahl von Intel-Servern unter Microsoft Windows NT in den letzten Jahren angewachsen. File- und Print-Server, Server für Office- und Kommunikationsanwendungen – immer neue Server wurden installiert. Es wurden aber auch die betriebswirtschaftlichen Anwendungen der SAP Lösungen auf dieser Plattform abgewickelt. „Eine immer unübersichtlichere Landschaft. Kosten und Administration nahmen permanent zu. Das Netzwerk war immer schwerer zu managen – und das mit der gleichen IT-Mannschaft.“ Peter Schadel, Leiter Informatik Rechenzentrum/Produktion bei den VHV Versicherungen, und seine IT-Kollegen wollten dem nicht länger zusehen. Man setzte sich mit Experten der IBM und des Partners becom zusammen und suchte, fand und entwickelte eine neue Lösung: ‘Serverkonsolidierung auf der Basis der IBM @server zSeries unter Linux’ lautet jetzt die IT-Strategie.

Mit Linux in eine offene Zukunft.

Ausgangspunkt war die Frage nach einem kostengünstigen, gleichzeitig aber auch ausfallsicheren, gut administrierbaren und flexiblen Betriebssystem. Linux erfüllt viele Vorstellungen des IT-Managements. Studien haben belegt, dass Linux-Server wesentlich geringere Ausfallzeiten aufweisen als NT-Server. Diese Stabilität spart Kosten und steigert die Effizienz.

Linux auf zSeries ist hoch skalierbar – weitere Server lassen sich sehr leicht integrieren. Es eignet sich aufgrund seiner Zuverlässigkeit und Flexibilität sehr gut für Infrastruktur-Dienste, aber auch als Anwendungsserver für die SAP Lösungen. All diese Argumente für Linux hätten jedoch die IT-Verantwortlichen bei der VHV möglicherweise nicht überzeugt, wenn nicht ein weiteres hinzugekommen wäre: *„Entscheidend für uns war das Commitment der IBM für Linux. Das gibt uns die Sicherheit, an zukunftsorientierten Lösungen zu partizipieren“*, sagt Peter Schadel.

Mit der Entscheidung für Linux war der Weg zur Serverkonsolidierung auf dem Mainframe klar. Es sollten möglichst viele Anwendungen in die leistungsfähige, hoch verfügbare und sichere Systemumgebung der zSeries integriert werden. In einem ersten Schritt kommen die bisher auf Intel-Servern installierten SAP Lösungen auf den Mainframe. Dabei bedeutet Serverkonsolidierung weit mehr als nur die Zusammenlegung von ‘Boxen’. Vielmehr geht es um die Optimierung und Vereinfachung der IT-Infrastruktur insgesamt.

Mehr Power – on demand.

Zum Einsatz kommen bei der VHV eine IBM @server zSeries 900 mit derzeit fünf Prozessoren und eine IBM @server zSeries 990 mit vier. Reicht das aus? Im Normalbetrieb schon, aber in Spitzenzeiten kann es eng werden. Für Peter Schadel und seine Mannschaft aber ist das kein Problem mehr! ‘Capacity on Demand’ heißt die Lösung. Dabei kann Prozessorkapazität auf dem z990 Server temporär freigeschaltet werden – nur bei Bedarf, für die erforderliche Zeit. Bezahlt wird nur für die tatsächliche Inanspruchnahme. *„Die on demand Lösung ist für uns ideal“*, sagt Peter Schadel. *„Es gibt keine unnötigen Hardware-, Betriebs- und Wartungskosten, sondern wir können uns die zusätzliche Power genau dann ‘kaufen’, wenn wir sie brauchen.“*

SAP für 2 700 Benutzer.

Bei der VHV sind gegenwärtig elf große Produktions-, Test- und Entwicklungs-Systeme mit den SAP Lösungen im Einsatz, die den gesamten Bereich der betriebswirtschaftlichen Anwendungen umfassen. Zugriff auf die SAP Anwendungen haben, wenn auch in unterschiedlichem Maß, alle 2 700 Mitarbeiter. *„Mit der Migration der SAP Lösungen auf unsere neue Linux auf zSeries Umgebung werden wir die Kosten reduzieren und eine erhebliche Performance-Verbesserung erreichen“*, sagt Peter Schadel. Auch die Nutzung der DB2-Datenbank auf der zSeries hat gegenüber der bisherigen Oracle-Lösung entscheidende Vorteile.

IBM WebSphere: Gateway für alle Mitarbeiter.

Für die VHV ist die Serverkonsolidierung Anlass, die schon begonnene Vereinheitlichung und Vereinfachung des Systemzugangs am Arbeitsplatz weiter voranzutreiben. Dabei geht es nicht nur um browserorientierte Portallösungen und Web-Services für die VHV Mitarbeiter selbst, sondern auch um den Zugang der Vermittler zu den Systemen via Internet. Eigens für sie wurde ein Zugang zur VHV geschaffen, der ihnen einen schnellen, direkten Zugriff auf die für sie relevanten Kunden- und Bestandsdaten gibt und deren Aktualisierung vereinfacht. Integraler Bestandteil und technologische Basis dieser Lösungen ist der IBM WebSphere Application Server. Auch diese Web-Services, heute noch auf verteilten NT-Servern, wird man ‘morgen’ auf die zSeries übernehmen, um die Vorteile der Serverkonsolidierung noch weiter auszuschöpfen.



Über die VHV.

Die VHV – der diversifizierte Spezialversicherer hat eine starke Stellung auf dem deutschen Versicherungsmarkt. Nr. 1 im Baugeschäft, Nr. 3 im Kautionsgeschäft, Nr. 5 im Kfz-Geschäft, und seit dem Zusammenschluss mit der Hannoverschen Lebensversicherung 2003 ist die VHV auch die Nr. 1 im Direktvertrieb Leben. Das Unternehmen beschäftigt über 2 700 Mitarbeiter, betreut 5,7 Millionen Verträge und erzielte im Jahr 2002 ein Gesamtprämienvolumen von rund 2 Milliarden Euro.



Weitere Informationen:

ibm.com/servers/eserver/zseries/os/linux/

VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung a. G.
Constantinstraße 40
30177 Hannover
E-Mail: info@vhv.de

Über becom.

1994 hat die becom Informationssysteme GmbH als Consulting-Unternehmen begonnen. Seit 1997 ist becom IBM Business Partner. Mit mehr als 110 Mitarbeitern ist becom mittlerweile flächendeckend in ganz Deutschland an 16 Standorten vertreten. Durch weitere Partnerschaften mit etablierten Unternehmen der IT-Branche kann becom aus einer Vielzahl von Ressourcen schöpfen. Hoch qualifizierte Mitarbeiter realisieren komplexe IT-Infrastrukturösungen für mittelständische und große Unternehmen.

Die Aufgabe

Aufbau einer integrierten Systembasis zum sicheren und effizienten Betrieb komplexer Versicherungsanwendungen und künftiger e-business Services; Reduzierung des Administrationsaufwands sowie Steigerung der Leistung und Verfügbarkeit; Plattform- und Datenbankmigration zur Serverkonsolidierung und Systemharmonisierung

Die Lösung

Industrie: Versicherung

Applikation: mySAP ERP

Hardware: IBM @server zSeries

Software: Linux auf zSeries; z/OS; z/VM;

IBM WebSphere Application Server;

Services: IBM Global Services; KPMG

Die Vorteile

Höhere Sicherheit und Verfügbarkeit durch stabile, leistungsfähige Servertechnologie; mehr Flexibilität und Skalierbarkeit dank Capacity on Demand; Vereinheitlichung, Vereinfachung und höhere Performance der Anwendungssysteme; umfassendes, konsistentes Entwicklungsportfolio für e-business und Web-Services; bedarfsgerechte, schnelle und kostengünstige Kapazitätsanpassung bei Veränderungen der Workloads; höhere Service-Qualität für Makler, Kunden und Mitarbeiter